

Der „richtige“ Verbrauchswert von neuen Pkw ist ein Dauerbrenner. Zu groß ist die Kluft zwischen Prospekt und Realität. Das Umweltbundesamt hat für die AK Wien erneut den wirklichen Spritverbrauch erhoben. Nüchternes Fazit: Die Täuschung von Umwelt und VerbraucherInnen hat zugenommen. **VON FRANZ GREIL**

Pkw-Abgase: Kluft wird immer größer



**Holger Heinfellner,
Günther Lichtblau,
Barbara Schodl:**

Zwischen Norm- und Realverbrauch. Was hat sich in Österreich seit 2015 bei neuen Pkw geändert? Informationen zur Umweltpolitik, 193. AK Wien, 2017

Abgaswerte sind für die Auto- und Autokäuferinnen wichtige Kaufargumente. Unrealistische Angaben bei Kohlendioxid (CO₂) bedeuten: Der Spritverbrauch liegt im Realbetrieb weit höher als es die Hersteller angeben. Seit Jahren wird über diese zunehmende Kluft diskutiert. Die AK hat dazu im Jahr 2015 eine Studie beauftragt und wollte wissen, ob die Autoindustrie daraus gelernt hat.

Hierfür wurden die 30 neuzulassungstärksten Fahrzeug-

modelle in Österreich der Jahre 2014 bis 2016 für die Studie erfasst. Die vom Hersteller angegebenen CO₂-Emissionen laut Typprüfung wurden fast ausschließlich aus veröffentlichtem Informationsmaterial (Kataloge, Preislisten, technische Daten etc.) entnommen. Anschließend wurde zu jedem Fahrzeugmodell in der Datenbank www.spritmonitor.de ein durchschnittlicher realer Kraftstoffverbrauch in Litern je 100 Kilometer ermittelt und in einen Emissionsfaktor CO₂

in Gramm pro Kilometer umgerechnet. Als Ergänzung zu den Pkw mit Verbrennungsmotoren wurden gesondert hybridelektromotoren Pkw erfasst, weil dieses kleine, aber ständig wachsende Pkw-Segment große Erwartungen bei Verbrauch und Umweltfreundlichkeit weckt.

Bis 2014 lagen CO₂-Werte im Realverbrauch bei Pkw im Schnitt um über 30 Prozent über den Herstellerangaben. Bei einzelnen Modellen wie etwa dem Citroen C4 Picasso waren

AK Studienreihe: Verkehr und Infrastruktur

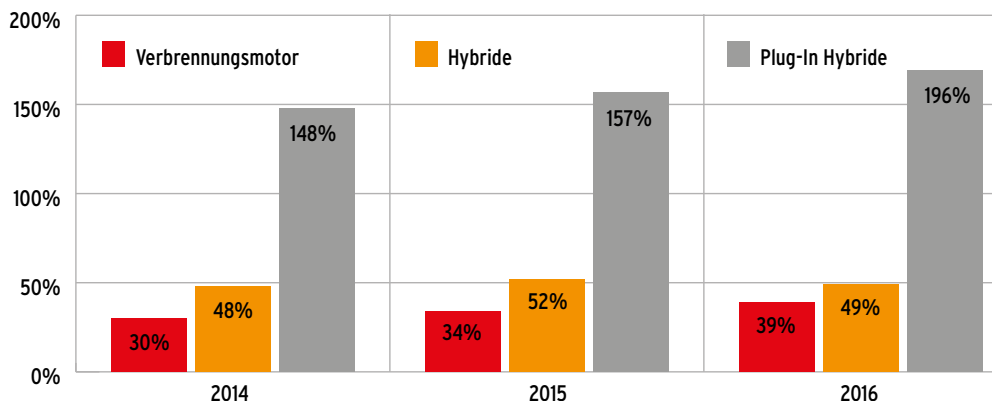
Bestellung als Hardcopy unter wirtschaft.umwelt@akwien.at

- 44 **Lkw-Geschwindigkeitsverhalten auf Autobahnen:** Erhebung und Analyse der Lkw-Geschwindigkeiten auf ausgewählten Streckenabschnitten österreichischer Autobahnen. Studie, 2011
- 45 **Die Lkw-Maut als Öko-Steuer** Verursachergerechte Lösungen gegen Lärm und Abgase. Tagungsband, 2012
- 46 **BerufsenkerInnen am Wort** Befragung von Lkw- und BuslenkerInnen zu Lenkzeitüberschreitungen, Sicherheit und Qualität von Rastanlagen und Erfahrungen mit der verpflichtenden Aus- und Weiterbildung, 2012
- 47 **Aktiv und selbstbestimmt zur Arbeit** Warum der Arbeitsweg zu Fuß und mit dem Rad die gesündere Alternative ist, was am Arbeitsweg besonders Stress macht und wie subjektive Aspekte die Verkehrsmittelwahl beeinflussen. Johanna Schaupp. Studie, 2012
- 48 **Problem Solidarhaftung im Bundesstraßenmautgesetz** Verfassungsrechtliche Analyse. Nicolas Raschauer. Studie, 2012
- 49 **Öffentlicher Verkehr hat Zukunft!** Herausforderungen und Gefahren für den öffentlichen Nahverkehr in Österreich. Tagungsband, 2013
- 50 **Volkswirtschaftliche Effekte der Liberalisierung des Eisenbahnpersonenverkehrs in Österreich,** 2013
- 51 **Wettbewerb im österreichischen Güterverkehrsmarkt** Konstellationen zwischen Straße und Schiene. Ronald Scheucher; 2014
- 52 **Modal Split im Güterverkehr** Maßnahmen zur Verlagerung des Güterverkehrs auf die Schiene. Max Herry, Norbert Sedlacek; 2014
- 53 **Analyse der Erfahrungen mit dem Verbandsverantwortlichkeitsgesetz im Eisenbahnwesen** Studie und Rechtsgutachten, 2014
- 54 **Unterwegs zwischen Erwerbs- und Familienarbeit** Eine Analyse in den niederösterreichischen Regionen Triestingtal und Schneebergland, 2014
- 55 **Flächendeckende Lkw-Maut und Nahversorgung.** Auswirkungen einer flächendeckenden Lkw-Maut auf Lebensmittelpreise und den ländlichen Raum. Studie, 2015
- 56 **Pendeln in der Ostregion.** Potenziale für die Bahn. Tadej Brezina, Thomas Hader, Evelyn Eder, 2015
- 57 **Penderanalyse Wien und Ostregion.** Zahlen und Fakten auf Basis der Vollerhebung 2014. Odilo Seisser, 2016
- 58 **Zukunftsfähige Straßeninfrastruktur.** Kosten und Lösungen für baufällige Landes- und Gemeindestraßen. Josef Baum, Johann Litzka, Alfred Weninger-Vycudil, 2016
- 59 **Rechtssetzung durch Private im Eisenbahnrecht** Rechtswissenschaftliche Studie. Konrad Lachmayer 2016
- 60 **Gewerkschaften und nachhaltige Mobilität** Astrid Segert, Studie 2017

Grenzenlose Mobilität - Grenzenlose Ausbeutung. Arbeitsbedingungen in Europas Transportwirtschaft. Studie, 2016

Abweichungen der CO₂-Emissionen im Realbetrieb ggü. den Herstellerangaben

am Beispiel der am häufigsten neuzugelassenen HEV- und PHEV-Modelle in Österreich



„AUTO-ABGASWERTE: HERSTELLERANGABEN BEI DIESEL- UND BENZIN-PKW WERDEN IMMER UNGENAUER. WER EINEN HYBRID KAUF, WIRD SOGAR NOCH MEHR GETÄUSCHT.“

es sogar über 46 Prozent. Zwei Jahre später ist die Abweichung im Durchschnitt auf über 39 Prozent angewachsen, beim Audi A4 8W sogar um über 58 Prozent. Große Abweichungen von durchschnittlich 43 Prozent stellte das Umweltbundesamt bei Dieselfahrzeugen fest. Bei Hybridfahrzeugen waren die

Abweichungen sogar dramatisch höher als bei Autos mit Verbrennungsmotoren: Um 54 Prozent bei Hybridfahrzeugen (Toyota Yaris 1,5), um sogar über 147 Prozent bei sogenannten „Plug-in-Hybriden“ (BMW X5 XDrive 40 E F15), die auch per Stromtankstelle aufgetankt werden können.

Fazit: Ein Auto, das auf 100 Kilometern laut Herstellerangaben rund 4 Liter Diesel verbraucht, benötigt demnach im Realbetrieb 5,7 Liter Diesel und damit im Jahr durchschnittlich um rund 194 Euro mehr an Spritkosten. Bezogen auf eine Behaltdauer von 10 Jahren, werden hier knapp 2000 € beim Verkauf „unterschla-

gen“. Mit dem neuen EU-weiten Prüfverfahren WLTC muss zwar realistischer getestet werden. Nach wie vor aber müssen diese Testergebnisse (RDE/Real Driving Emission Tests) bei CO₂ den AutofahrerInnen nicht zwingend mitgeteilt werden. Bislang ist nur die Veröffentlichung der Laborergebnisse Pflicht. Diese sind mit realen Bedingungen auf der Straße oft nicht vergleichbar. Wie eine verbraucherfreundliche Reaktion aussehen kann, hat bislang nur der PSA-Konzern (Peugeot/Citroen/DS) vorgemacht: Dort werden die Ergebnisse der realistischen Verbrauchs- und Abgastests auf der Straße und im Labor allen Interessierten im Internet zugänglich gemacht. Dies sollte aus AK-Sicht für alle verpflichtend sein.

Die Studie zeigt aber auch Verbesserungsbedarf beim Prüfverfahren auf. Für Hybridmotoren braucht es eigene Prüfkriterien, die auch den Abgasausstoß im Realverbrauch leicht nachvollziehbar wiedergeben. Ohne öffentlichen Druck wird das aber nicht gehen. **FG**

PDF-Download www.ak-umwelt.at

AK Studienreihe: Informationen zur Umweltpolitik

- | | | | |
|---|---|---|---|
| <p>175 Klimaschutz, Infrastruktur und Verkehr 2007</p> <p>176 Cornelia Mittendorfer (Hrsg.) Die Strategische Umweltprüfung im Verkehrsbereich Tagungsband, 2008</p> <p>177 Cornelia Mittendorfer (Hrsg.) Die UVP auf dem Prüfstand. Zur Entwicklung eines umkämpften Instruments Tagungsband, 2008</p> <p>178 Werner Hochreiter (Hrsg.) Die Umsetzung der EU-Umgebungs-lärmrichtlinie in Österreich Tagungsband, 2008</p> <p>179 Feinstaubproblem Baumaschine Emissionen und Kosten einer Partikelfilternachrüstung in Österreich. Umweltbundesamt, 2009</p> <p>180 Werner Hochreiter (Hrsg.) Mehrweg hat Zukunft! Lösungsszenarien für Österreich im</p> | <p>internationalen Vergleich, Tagungsband, 2010</p> <p>181 Thomas Thaler Siedlungswasserwirtschaft in öffentlicher oder privater Hand. England/Wales, die Niederlande und Porto Alegre (Brasilien) als Fallbeispiele, 2010</p> <p>182 Werner Hochreiter (Hrsg.) Aktionsplanung gegen Straßenlärm - wie geht es weiter? Tagungsband, 2010, die Niederlande und Porto Alegre (Brasilien) als Fallbeispiele</p> <p>183 Christoph Streissler (Hrsg.) Agrotreibstoffe - Lösung oder Problem? Potenziale, Umweltauswirkungen und soziale Aspekte, Tagungsband, 2010</p> <p>184 Lkw-Tempolimits und Emissionen: Auswirkungen der Einhaltung der Lkw-Tempolimits auf Autobahnen auf Emissionen und Lärm, Studie, 2011</p> | <p>185 Gesundheitsrelevante Aspekte von Getränkeverpackungen. Studie, 2011</p> <p>186 Green Jobs. Arbeitsbedingungen und Beschäftigungspotenziale. Studie, 2012</p> <p>187 Die Zukunft der Wasserversorgung. Der Zugang zu Wasser im Spannungsfeld zwischen öffentlichem Gut, Menschenrecht und Privatisierung. Tagungsband, 2013</p> <p>188 Aktuelle Erkenntnisse zu hormonell wirksamen Substanzen Tagungsbericht, 2013</p> <p>189 Holger Heinfellner, Nikolaus Ibesich, Günther Lichtblau, Christian Nagl, Barbara Schodl, Gudrun Stranner: Pkw-Emissionen zwischen Norm- und Realverbrauch. Studie, 2015</p> <p>189a Holger Heinfellner, Nikolaus Ibesich, Günther Lichtblau,</p> | <p>Christian Nagl, Barbara Schodl, Gudrun Stranner: Passenger Car Emissions: Standard and Real-World Fuel Consumption. Study on behalf of the Vienna Chamber of Labour. Studie, 2016</p> <p>190 Konrad Lachmayer: Demokratierechtliche Analyse der privaten Rechtssetzung im Umweltrecht am Beispiel der Industrieemissionsrichtlinie (IE-RL). Studie, 2016</p> <p>191 Jana Flemming, Ulrich Brand: Positionen internationaler Gewerkschaften in der Klimapolitik. Studie, 2017</p> <p>192 Werner Hochreiter (Hrsg.): 15 Jahre Aarhus-Konvention, Tagungsband, 2017</p> <p>193 Zwischen Norm- und Realverbrauch - Was hat sich in Österreich seit 2015 bei neuen PKW verändert? Holger Heinfellner, Günther Lichtblau, Barbara Schodl, 2017</p> |
|---|---|---|---|